

## Eine Woche in Moskau

Wohnblock neben Wohnblock, der Schnee schwarz von den Autoabgasen, überall Autos, irgendwohin laufende Menschen, ziemlich kalt für Mitte März. Die Wohnungen sind schön warm, aber ganz schön beengt leben die Familien hier. Wir sind in Moskau angekommen, eine gute dreiviertel Stunde ist man mit der Metro in die Innenstadt unterwegs. Ungeschminktes Vorstadtleben, wie es unsere 14 Sinsheimer Jungen und Mädchen so gar nicht gewöhnt sind. Und dann schneit es immer wieder nachts und morgens ist der schwarze Schnee unter strahlendem Weiß verschwunden – kein Wunder, dass die Moskauer den Schnee irgendwie lieben, bis es endlich Sommer ist. Die Wolken reißen auf und die ganze Innenstadt glitzert und leuchtet golden vor tiefblauem Himmel. Ganz egal, wenn einem fast die Hände abfrieren beim Dauerfotografieren mit dem Handy.



Es ist vielleicht der Kontrast in den Lebensumständen, den die Jungen und Mädchen hautnah erfahren, wenn sie eine Woche in Moskauer Gastfamilien leben, die sich alle Beine ausreißen dafür, ihren Gästen jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Da bleibt auch das reservierteste Herz nicht unberührt. Die diesjährige Gruppe spiegelte die gegenseitige Sympathie in ganz besonderer Weise. Schon gleich am ersten Tag saßen in der Schulmensa alle bunt gemischt an den Tischen, schwatzten munter drauf los – Russisch, Deutsch, Englisch und mit Händen und Füßen. Und so blieb es die gesamte Woche über – Begegnungen geprägt von großer Offenheit, großer Bereitschaft, sich auf das jeweils andere einfach mal einzulassen, Fremdes auszuprobieren, auch mit Ungewohntem zurechtzukommen. Besser kann es nicht laufen. Da waren sich die Jugendlichen und die Erwachsenen, die betreuenden Lehrkräfte aus beiden Ländern und die russischen Eltern, vollkommen einig.

Jetzt wird am Programm für den Gegenbesuch im September in Sinsheim gebastelt. Möglich ist ein solcher Austausch nur mit finanzieller Unterstützung durch außerschulische Institutionen, in unserem Fall die Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch und der Landesjugendplan Baden-Württemberg. Die Gegenleistung besteht in einem gemeinsam durchgeführten Projekt – aber das schafft diese begeisterte Gruppe mit links und alle können am Ende stolz auf das zusammen Erarbeitete sein.